

## **Gemeinschaft der Unternehmerinnen im UCW**

UCW

Sigmaringer Straße 1

10713 Berlin

Berlin, den 8. Juli 2022

### **Zur Kenntnisnahme an die MdA aus dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, an die wirtschafts- und frauenpolitischen Sprecher\*innen der Fraktionen im Abgeordnetenhaus Per Mail**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie davon in Kenntnis setzen, dass am 30.06.22 per Bote allen Unternehmerinnen, die im Unternehmerinnenzentrum Charlottenburg-Wilmersdorf (UCW), Sigmaringer Str. 1, ansässig sind, zum 31.12.22 gekündigt wurde. Dies geht zurück auf einen Beschluss des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf, den Verwaltervertrag mit der Hausverwaltung GSE gGmbH zum Jahresende zu kündigen.

Zeitgleich gingen von der zuständigen SPD-Stadträtin für Immobilien Anrufe bei einigen Verbänden und Vereinen ein, die im Haus ansässig sind. In diesen Gesprächen gab es Aussagen darüber, dass sich jene Verbände und Vereine keine Sorge über ihren Weiterverbleib im Haus machen müssten.

Statt eines Anrufs haben wir Gründerinnen und Unternehmerinnen im Haus aus der Pressemitteilung im Internet am 04.07.22 erfahren, dass der Bezirk eine Neugestaltung des UCW wünscht, indem er die ‚alten‘ Unternehmerinnen durch neue, gerne junge Frauen (Startups ...) auszutauschen gedenkt: <https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1222849.php>)

Sieht so die rot-grüne Frauenwirtschaftsförderung in Berlins Zukunft aus?

#### **Neuaufstellung des UCW: Mitarbeit der Unternehmerinnen seit Jahren**

Das Bezirksamt hat bei seinem Beschluss sowohl den Beirat des UCW übergangen – in dem auch unsere Mieterin-Vertreterin sitzt –, sowie den Förderverein des UCW, in dem mit Franziska Becker (SPD) und Nicole Ludwig (B'90/Die Grünen) zwei (ehemalige) Mitglieder Ihrer Fraktionen im Abgeordnetenhaus vertreten sind.

Wir Unternehmerinnen im UCW haben schon seit Jahren konstruktiv mit dem Bezirksamt und allen Verantwortlichen zusammengearbeitet, um das Haus in die Jetztzeit zu überführen. Co-Working-Spaces für Gründerinnen, kleine flexibel nutzbare Besprechungsräume, Gemeinschaftsorte zur Vernetzung – das alles gehörte bereits vor 10 Jahren zu den Vorschlägen und schriftlichen Stellung-

nahmen, die Unternehmerinnen im Haus aus der Praxis ihres Wirtschaftens heraus entwickelt haben, und von deren Umsetzung uns Anfang 2020 nur die Corona-Krise abgehalten hat. Danach ist von Bezirksseite Stillstand eingetreten, der nun als Grund für unsere Kündigung herhalten muss.

### **Paternalismus statt Frauenwirtschaftsförderung**

Insgesamt geht von der Art und Weise, das UCW von ‚Altlasten‘ zu leeren und mit neuen ‚bunten‘ Unternehmerinnen zu füllen, ein groteskes politisches Signal in die Öffentlichkeit aus:

**Statt MEHR Raum für Einzel- und Kleinunternehmerinnen zu schaffen, wird der Konkurrenzdruck unter den Frauen um das knappe Gut günstiger Gewerberäume erhöht. Denn viel Fläche im UCW soll einem planlosen Potpourri aus Ausstellungsfläche, Turnhallennutzung, Familienservice-Büro und Vereinstage weichen. Mehr noch: Bei der Verknappung wird zusätzlich alt gegen jung, hippe Branchen (Startups) gegen klassische Kreativwirtschaft, junge Gründerinnen gegen ältere Unternehmerinnen, Gemeinnützigkeit (Vereine) gegen Unternehmertum gegeneinander ausgespielt.**

Aus frauenpolitischer Perspektive dreht dieses Vorgehen die Zeit um ein paar Jahrzehnte zurück. Und das in Zeiten, in denen das Unternehmertum von Frauen auch im UCW nach Corona wirtschaftlich und aufgrund langer Doppelbelastungen besonders unter Druck geraten ist. Einige von uns hat die Pandemie hart getroffen, wir mussten uns in den letzten zwei Jahren neu positionieren, anders aufstellen. Einige sind als Soloselbstständige aber auch stärker aus der Krise hervorgegangen.

Damit Sie sich schneller ein Bild von uns aktiven Unternehmerinnen im UCW machen können, haben wir Ihnen ein paar Kurzporträts angehängt. Darin spricht jede für sich selbst.

Aber für alle, die sich hier zu Wort melden, können wir ein paar Gemeinsamkeiten festhalten: Für keine von uns ist es zu diesem Zeitpunkt, kurz nach Corona, möglich, am freien Markt innerhalb weniger Monate einen vergleichbaren bezahlbaren Büroraum zu finden. Die alleinerziehenden Selbstständigen bei uns im Haus sind auf die Nähe zur Schule/Kita ihrer Kinder stark angewiesen. Wir haben gegründet, weil es das UCW gab und gibt. Wir haben alle vom Netzwerk UCW profitiert, und leben diesen Zusammenhalt bis heute.

**Wir haben längst Konzepte für die Weiterentwicklung des UCW. Setzen Sie sich mit uns an einen Runden Tisch für ein wirklich zukunftsweisendes Unternehmerinnenzentrum im Westen Berlins.**

Also, auf ein Wiedersehen und gute Zusammenarbeit – mit besten Grüßen,  
für die Gemeinschaft der Unternehmerinnen im UCW

i.A. Daniela Liebscher, Ricarda Sick

**Anhang zur Kenntnisnahme:** Einige UCW-Unternehmerinnen-Porträts

## **Unternehmensporträt UCW**

### **Larissa Boehning**

Unternehmen: stagelabor / Selbständig seit 2007, Unternehmensschwerpunkt erneuert unter Corona Anfang 2020 / 1. OG / im UCW seit 2009

Ich bin Autorin und Dozentin für Stoffentwicklung, Storytelling und Expertin auf dem Themenfeld 'Female Heros', und habe 2009 mein Unternehmen stagelabor im UCW gegründet. Für mich war es von Anfang an wichtig, Teil dieses frauenpolitischen Projekts und des Netzwerks im Bezirk zu sein. Meine Kinder gingen fußläufig in den Kindergarten, ich hatte im Büro die Möglichkeit, meine Selbstständigkeit aufzubauen. Heute berate ich Unternehmen der freien Wirtschaft (u.a. die Bahn) in ihrer internen und externen Kommunikation – Stichwort: crossmediales Storytelling –, dazu Vereine, Verbände und die öffentliche Hand, auch NGOs und die Bundesregierung. Ich gebe spezialisierte Kurse – online vom UCW aus und in seit kurzem auch wieder in Präsenz – für u.a. Schulen, Akademien und Universitäten im In- und Ausland. Regelmäßig bin ich Dozentin an einer der größten Schreibschulen Deutschlands, der Text-manufaktur. Neben dieser Arbeit entwickle ich eigene Stoffe. Mein Büro im UCW war und ist mein konzentrierter Rückzugsort als vollbeschäftigte Mutter, um dort meiner Arbeit als Autorin nachzugehen. Zur Zeit stelle ich meinen neuesten Roman fertig.

In dem starken Netzwerk des UCW bisher mein bezahlbares Büro zu haben – so dass 'natürliche' Umsatzschwankungen wegen nicht durch Vorschüsse abgedeckten Schreibphasen, Kinderbetreuungszeiten, sozialem Engagement etc. abgefangen wurden und es mir dennoch immer weiter möglich blieb, das eigene Unternehmen aufzubauen – ist der Schlüssel zu meiner heutigen wirtschaftlichen Existenz. Jetzt, da meine Kinder größer sind, engagiere ich mich mit einer hohen Wochenarbeitszeit sozial als Ehrenamtliche in einer Leitungsposition im Vereinswesen der Stadt.

Das UCW ist für mich: *Der Ort* im Westen der Stadt, an dem Unternehmerinnen – die sich auch über ihre Selbständigkeit hinaus sozial und politisch für unsere Gesellschaft engagieren – unterstützt werden. Damit hier starke Netzwerke von Frauen entstehen, die als Vorbilder und kräftige Stimmen in unsere Gesellschaft hinein wirken.

#### **Soziale Projekte der letzten Jahre / Vernetzung im UCW (Auswahl):**

- Erzählpaten / Junge AutorInnen erzählen die Lebensgeschichten der Generation 1920+

- 'Mein Kopf weiß ganz viel' / Künstlerisches Erzählprojekt an Brennpunktschulen (in Kooperation mit Künstlern aus dem Atelierhaus)
- Rewrite the Future / Junge Geflüchtete erzählen ihre Geschichte des Ankommens in Deutschland / Publikation in der Akademie der Künste
- Neu-Design und Implementierung des UCW-Logos, Organisation der Zukunftswerkstätten im UCW, Konzept-Entwicklung für die Zukunft des UCW

#### **Leitungsfunktionen bei Ehrenämtern / Mitgliedschaft in Verbänden:**

- Abteilungsvorsitzende der ADLER Berlin, dem Eishockey-Nachwuchs des Sportclub Charlottenburg e.V. (SCC e.V.), dort verantwortlich für Presse, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Mieterinnen-Vertreterin des UCW (2010 bis 2016)
- Mitglied der VG Wort

Als Autorin habe ich u.a. zuletzt das Literatur-Jahresstipendium der Stadt Berlin erhalten (2019), wiederholt das Alfred-Döblin-Stipendium, Projektstipendien der Robert-Bosch-Stiftung, der Akademie der Künste, des DAAD und des Goethe-Instituts. Auszeichnungen (Auswahl): Nominierung für den Ingeborg-Bachmann-Preis (2014), Kreiskulturpreis Pinneberg, 2008 Mara-Cassens-Preis für das beste Debüt.

Trivia: Charlotte & Wilma, die Heftreihe, herausgegeben von der Gleichstellungsbeauftragten Christine Rabe und dem Bezirk, stammt aus meiner Feder.

Ausbildung: Studium an der Humboldt-Universität, Ausbildung zur Grafik-Designerin an der SAE Berlin, Weiterbildungen am L.A. Writer's Lab, der Masterschool u.a.

#### **Larissa Boehning / stagelabor**

UCW

1. OG

Sigmaringer Str. 1

10713 Berlin

Telefon 0173 604 22 79

Mail [info@stagelabor.de](mailto:info@stagelabor.de)

Website <http://www.stagelabor.de>

## FUNDA CELIK, Designerin und Herstellerin für handgefertigte Taschen und Accessoires

Atelier: Sigmaringer Str. 1, 4. OG

Mein Name ist Funda Celik. Im Jahr 2013 nach meiner Elternzeit habe ich mich selbständig gemacht. Ich fing damals in meiner Schlafzimmerecke an zu arbeiten. Diese Arbeits-Ecke im Zimmer ist schnell zu klein für das Näh Equipment geworden. Eine Mutter von unserer Schule arbeitete damals im UCW-Geschäftsstelle und erzählte mir die über dieses Haus. Ich war unglaublich dankbar von der UCW gehört zu haben. Das war für mich damals die einzige bezahlbare Möglichkeit um meine Selbständigkeit aufzubauen.

Ich habe mich beworben und durfte ich einziehen. Mein Geschäft lief jedes Jahr besser und ich arbeitete in kürzester Zeit mit anderen freiberuflichen Näherinnen zusammen. Meine beiden Kinder verbrachten auch viel Zeit bei mir im Atelier, da wir ganz in der Nähe wohnen und dort zur Schule gingen. Ich war auch sehr glücklich Kontakte zu anderen Frauen zu haben und bin dankbar für das Netzwerk und Unterstützung mit wertvollen Tipps. Ich konnte mich mit vielen anderen kreativen Menschen netzwerken können. Wir haben zusammen in und außerhalb Berlin viele Pop-up Shops geöffnet, in Berlin mit lokalen Shops zusammengearbeitet und mit anderen kreativen Frauen zusammengeschlossen.

Nun habe ich kürzlich zweites Online Shop mit einer Freundin zusammen gegründet und versuchen wir unsere neue Schmuckmarke (Designs) aufzubauen. Wir haben alle eine lange Zeit dieser sehr schwierigen Corona Zeit überstanden. Leider diese Kündigung bedroht uns fundamental in unserer Existenz.

Das UCW ist wichtiges Haus besonders auch für alleinerziehende. Wir können so unsere Lebensunterhalt verdienen, nebenbei unsere Kinder großziehen. Das UCW ist sehr wichtig für uns.

Funda Celik

Mail: [info@chanta.de](mailto:info@chanta.de)

Tel: 0174 7485034

Website: [www.chanta.de](http://www.chanta.de) , [www.lalufee.com](http://www.lalufee.com)

# Dr. Daniela Liebscher

Freiberuflich seit 2005 / im UCW seit 2015 / 2. Stock /  
im Mai 2018 Gründung des [schreibzentrum.berlin]

## Unternehmen

### **schreibzentrum.berlin**

Professionell schreiben in Wissenschaft und Beruf

- zzt. Relaunch des Portfolios aufgrund der Corona-Folgen
- Angebot:  
Schreibende beruflicher und wissenschaftlicher Texte finden hier in allen Schreibphasen niedrigschwellige Trainings, individuelle Beratung und Austausch mit Gleichgesinnten und Schreibexpert\*innen.
- Markenkern:  
Einziges privates Schreibzentrum zur Begleitung von Promovierenden und anderen beruflich Schreibenden in der Region Berlin/Brandenburg
- Innovativ:  
gründet auf Kooperationspartnerschaften mit freiberuflichen Schreibtrainer\*innen in der Region
- Vernetzt:  
mit den öffentlichen Schreibzentren in der Region (Schreibberatung des Studierendenwerks Berlin, Schreibberatung der Universität Potsdam, Schreibzentrum der Europa-Universität Viadrina)

## Unternehmerin

Ich coache und begleite als promovierte Historikerin und zertifizierte Schreibtrainerin seit 2018 gemeinsam mit Kooperationspartner\*innen Schreibende in Wissenschaft und Beruf. Ich bin seit 2005 freiberuflich tätig und habe u.a. als Gründungsvorstand des deutschen Fachverbandes das neue Berufsfeld der Schreibberatung in Deutschland mit etabliert.

Ich erhalte meine Aufträge von den renommiertesten Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungsinstituten im ganzen Bundesgebiet (LMU München, alle Berliner Universitäten, Goethe-Universität Frankfurt a. M., Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation usw.). Wir beraten daneben zunehmend Selbstständige und Mitarbeitende von Stiftungen, NGOs und Verbänden. Berliner Angestellte können bei uns „Bildungszeit“-Formate buchen.

## **Das UCW**

ist Teil meines Gründungs- und Unternehmenskonzeptes: Die Mehrheit meiner Coachees und Kooperationspartner\*innen sind Frauen und oft Mütter aus der Region. Für sie ist es wichtig, dass das schreibzentrum.berlin leicht erreichbar ist. Das UCW erfüllt diesen Bedarf. Außerdem bestärkt das Ambiente des „Unternehmerinnenzentrums“ den solidarischen und innovativen Gedanken der Schreibberatung.

Lage und Ausstattung des UCW haben mich auch als Einzelunternehmerin, die in ihrer Familienphase gründen wollte, sofort überzeugt. Seine Konferenz- und Besprechungsräume nutzte ich vor Corona regelmäßig. Ich engagiere mich für den Austausch im Haus und die Weiterentwicklung des UCW.

## **Netzwerke & Mitgliedschaften**

- Mitglied im Consistoire (Leitungsgremium) der Französischen Kirche zu Berlin
- Stellvertr. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft „Staatliche Europa-Schule Berlin“ in der Europa-Union Berlin e.V.,

Koordination der Elternarbeit mit dem Abgeordnetenhaus und der SenBJF

2020 ausgezeichnet mit dem „Blauen Bären“ der Senatsverwaltung für Kultur und Europa und der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland

- Gründungsvorstand des Dachverbands der Schreibzentren in Deutschland, „Gesellschaft für Schreibdidaktik und Schreibforschung e.V.“ (gefsus),  
Vertreterin der Freiberuflichen, verantwortlich für den Aufbau des Fortbildungsprogramms
- Mitglied in der Europa-Union Berlin e.V.

## **Dr. Daniela Liebscher**

UCW, 2. Stock

Sigmaringer Str. 1

10713 Berlin

Mail: [info@schreibzentrum.berlin](mailto:info@schreibzentrum.berlin)

Webseite: [www.schreibzentrum.berlin](http://www.schreibzentrum.berlin)

## **Phuong Kate Bussert, Gründerin seit 2015**

**Unternehmen:** PNA Business Solutions GmbH, 4.OG, UCW  
Consulting Solutions for Your Cross-Border Business

**Mission:** Unsere Mission ist es, den Wert und das Wachstum der Unternehmen unserer Kunden durch den Aufbau zielgerichteter und effizienter internationaler Geschäftsbeziehungen zu steigern.

**Werte:** Unser Erfolg besteht im Erfolg und der Zufriedenheit unserer Kunden. Es ist unser Standard, die bestmöglichen Geschäftslösungen zu unterbreiten und schnellstmöglich neue Geschäftsbeziehungen und -möglichkeiten aufzubauen und zu nutzen, welche unseren Kunden kurz- und langfristige Geschäftsergebnisse bringen. Der Auf- und Ausbau gegenseitigen Vertrauens und Verständnisses stellen für uns die wesentlichsten Elemente in der Durchführung unserer internationalen Geschäfte dar.

**Unternehmensberatung:** Wir bieten kleinen und mittelständischen ausländischen und inländische Unternehmen in Berlin und Deutschland an, Geschäfts- und Vertriebsmodelle zu evaluieren, Geschäftsbeziehungen mit etablierten Berliner, Deutschen und Europäischen Unternehmen zu knüpfen und somit den Wirtschaftsstandort Berlin und Deutschland durch diese Geschäftsbeziehungen und durch den Aufbau neuer Unternehmen zu stärken. Unser Fokus liegt hierbei Marktzugang, Handel & Investment, Business-Training, Immobilien.

**Unternehmerin:** Ich bin eine zielorientierte Beraterin mit Energie und Unternehmergeist. Mit meiner mehr als 20-jährigen Berufserfahrung in internationalen Unternehmen, Handel und Investment für Märkte in Europa (Deutschland, Großbritannien, etc.) und Asien (Vietnam, Thailand, etc.) berate ich nicht nur unterschiedliche kleine und mittelständische Unternehmen im Aufbau und der Implementierung von internationalen Marktzugangsstrategien und Geschäftsentwicklung, sondern auch Gesellschaften und Regierungen zu generellen Fragen des Handels und Kommerzes. Ich verfügte über einen MBA in International Business, verliehen durch das Asian Institute of Technology in Bangkok-Thailand, einen Bakkalaureus in Finanzen und Wirtschaftswissenschaften der University of Commerce in Hanoi-Vietnam sowie einen CeMAP (Certificate in Mortgage Advice and Practice), verliehen durch das Institute of Financial Services, Großbritannien.

**UCW:** Seit 2016 habe ich mein Büro in dem UCW-Gebäude und schätze das Frauennetzwerk des UCW sehr. Als Mutter von zwei Töchtern und Unternehmensgründerin passt das UCW in Bezug auf Standort, die gemeinsame Nutzung von Konferenz- und Besprechungsräumen und die unternehmerische Atmosphäre von Frauen hervorragend zu mir, um mir zu helfen, mein Geschäft fortzusetzen. Als Teil des UCW setze ich mich dafür ein, die unternehmerische Stimmung von Frauen zu stärken und andere Frauen zu inspirieren – Grundsätze und Werte, für die das UCW steht.

**Kontakt:**

PNA Business Solutions GmbH

Phuong Kate Bussert

Sigmaringer Straße 1, 10713 Berlin

E-Mail: [kate@pnasolution.eu](mailto:kate@pnasolution.eu)

Webseite: [www.pnasolution.eu](http://www.pnasolution.eu)

## Katrin Kiesler Berlin, Designerin und Produzentin für Damenmode

Verkauf: Boulevard Berlin Steglitz

Atelier und Büro: Sigmaringer Str. 1, 2. OG

Mein Name ist Katrin Kiesler. Im Jahr 2010 habe ich wirtschaftlich bedingt die Kündigung von meinem damaligen Arbeitgeber erhalten. Da der Arbeitsmarkt in dieser Branche hier sehr schlecht ist und ich gute Kontakte und das nötige Können besaß entschied ich mich damals für die Selbstständigkeit. Ich war alleinerziehend und fing damals in meiner Küche an zu Arbeiten. Die kleine Küchenkammer (1,2 qm groß war mein, hier ratterte die Nähmaschine. Der Küchentisch musste einer großen Platte weichen wo die Schnitte gemacht werden. Aus Verzweiflung rief ich damals die Frauenbeauftragte an und schilderte meine Situation. Ich war unglaublich dankbar Gehör gefunden zu haben und sie gab mir wertvolle Tipps, letztendlich auch den Kontakt zum UCW.

Das UCW ist ein wichtiges Haus, gerade auch für alleinerziehende, die es einfach alleine nicht schaffen können! Wir Frauen können so unseren Lebensunterhalt verdienen, wir schaffen Arbeitsplätze und zahlen Steuern! Und ganz nebenbei ziehen wir noch Kinder groß! Es gibt viele solcher Frauen! Das UCW darf nicht geschlossen werden! Es ist wichtig für Berlin, wichtig für den Bezirk!

Ich bewarb mich und durfte einziehen. Von da an entwickelte sich mein Geschäft von Jahr zu Jahr besser, meine kleine Anna wurde größer und verbrachte auch viel Zeit mit mir im Atelier, besuchte die Nachhilfe, die es damals in der ersten Etage gab. Ich war glücklich Kontakte zu haben, mir wurde hier sehr geholfen und ohne die Kontakte und das Netzwerk wäre ich nicht hier. Wir profitieren unglaublich voneinander, nutzen die gleichen Fotografen, machen Fotoshootings zusammen.

Mit einer anderen Designerin teilen wir uns einen polnischen Nähbetrieb, in Sachen soziale Medien und Werbung wurde mir geholfen. Wir brauchen einander!

Nun habe ich es geschafft ein Geschäft in einem Shopping-Center zu führen und beschäftige drei wunderbare ältere Menschen, die dankbar sind für diese Aufgabe und sich noch etwas Geld zu Ihrer kleinen Rente dazuverdienen können. Ohne das UCW wäre mir dies nicht gelungen.

Nun haben wir (fast) alle eine lange Zeit dieser enorm schwierigen Zeit überstanden und hoffen, dass wir uns halten können und nun diese einschneidende Kündigung.

Sollte ich mein Atelier im UCW verlieren, steht meine Existenz auf der Kippe und auch das meiner Mitarbeiterinnen. Nicht nur meine älteren Damen im Verkauf müssten dann zu Hause bleiben, auch ob es der Nähbetrieb in Polen schaffen wird ist nicht gewiss. Auch dieser kämpft um jeden Auftrag. Von 35 Näherinnen mussten bereits 20 entlassen werden. Ein wesentlich teureres Atelier kann ich mir derzeit nicht leisten und ohne Atelier kann ich die kommende Winterkollektion nicht erarbeiten. Meine bereits bestellten Stoffe habe ich storniert und die angemeldeten Nähaufträge werde ich zurückziehen müssen. Ich hoffe hier auf Verständnis und Menschlichkeit derjenigen Personen, die das zu entscheiden haben.

Katrin Kiesler

## Ricarda Sick Coaching & Consulting

2019 wagte ich den Schritt, kündigte meine Festanstellung und beschloss, in die Selbstständigkeit zu gehen. Mein akademischer Hintergrund (Diplom Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie), meine beruflichen und persönlichen Erfahrungen sowie die systemische Ausbildung zum Business und Personal Coach bildeten die dafür erforderliche Voraussetzung.

Meine Vision war und ist: Menschen, die im Job feststecken, zu unterstützen. So sind es vor allem Frauen, die zu mir kommen und sich von mir begleiten lassen. Herausfinden wollen, welche berufliche Änderung für sie die Richtige ist. Nicht selten ist es fehlendes Selbstbewusstsein, sich im Job durchzusetzen, die eigenen Stärken zu erkennen, oder fehlender Mut, den vermeintlich „sicheren Job“ zu verlassen und etwas anderes zu beginnen.

Vom Ergebnis eines gelungenen Coachings profitieren nicht nur die Personen: sie gehen gestärkt und hoch motiviert in die neuen Berufe, die neue Rolle im Unternehmen oder in eine Selbstständigkeit. Sie entwickeln eine von ihnen vorher nie vermutete Leistungsbereitschaft und finden zurück in die eigenen Stärken. Genau davon profitieren die neuen oder alten Arbeitgeber: zufriedene Mitarbeitende bleiben dem Unternehmen länger verbunden, erbringen auch in Krisenzeiten eine gute Arbeitsleistung und sind deutlich weniger krank. Die meisten der von mir gecoachten Personen kommen erneut auf mich zu, um durch ein Coaching erneut zur Lösung in verschiedenen Anliegen zu finden.

Ein sehr wichtiger Aspekt für ein gutes Coaching ist die räumliche Umgebung. Nur in einer guten Umgebung kann der vertrauensvolle Rahmen für ein gelingendes Coaching geschaffen werden. Seit 2020 habe ich diesen Raum im UCW gefunden. Die Coachees fühlen sich gut, können sich ganz auf sich selbst und ihr Anliegen konzentrieren. Das Büro bietet den erforderlichen Platz für Flipchart, Whiteboard und sonstige Materialien. Es ist genügend Platz für freie Bewegung vorhanden und Raum für das Sammeln von Gedanken und Impulsen.

Was für mich persönlich das UCW zu einem besonderen Standort macht: Im UCW helfen wir uns gegenseitig, hören uns zu, inspirieren uns. Niemals entsteht das Gefühl von Anonymität, wodurch es außerdem ein Raum der Sicherheit ist. Wo in Berlin werde ich vergleichbare Bedingungen für mich, die am Anfang der Selbstständigkeit steht, finden?

Das UCW ist so viel mehr als die finanzielle Unterstützung durch ein bezahlbares Büro, meinen neuen Beruf – nein: meine Berufung – überhaupt ausüben zu können. Verliere ich das Büro, werde ich die Selbstständigkeit vermutlich nicht weiter ausüben können. Dabei habe ich große Pläne. Gemeinsam mit anderen Frauen, stehen wir für mehr Menschlichkeit in der Arbeit – vor allem für Frauen. Wir haben viele Ideen, um möglichst vielen Menschen, aber auch Organisationen, kompetente Angebote hierzu näher zu bringen. Die Gründung eines Verbandes könnte der erste Schritt sein.

Für mich, wie auch für all die großartigen Frauen mit ihren unterschiedlichen Projekten, ist das UCW unerlässlich!

Ricarda Sick  
Coaching & Consulting  
1. OG UCW  
Sigmaringer Str. 1, 10713 Berlin  
Tel: +49 (0) 178 374 34 60  
E-Mail: [kontakt@ricardasick.com](mailto:kontakt@ricardasick.com)  
Webseite: [www.ricardasick.com](http://www.ricardasick.com)

## **Karolina Kosior**

Übersetzungsbüro Karolina Kosior / Selbstständige seit 2015 / im UCW seit 2017

Ich bin vor genau 10 Jahren nach Deutschland gekommen und habe am Anfang in einem Wirtschaftsunternehmen gearbeitet. Als ich dann zum Ende meiner Elternzeit betriebsbedingt gekündigt worden bin, konnte ich als Mutter eines Kleinkindes keine neue Arbeit finden und bin in die Arbeitslosigkeit gerutscht. Da ich aber weiterhin berufstätig bleiben wollte und das Dolmetschen und Übersetzen schon immer meine Leidenschaft war, habe ich den Schritt gewagt und mich als Übersetzerin und Dolmetscherin für die Sprachkombination Deutsch-Polnisch selbstständig gemacht. Der Anfang war schwer. Ich musste um jeden Auftrag buchstäblich kämpfen, aber ich habe es nie bereut. Mittlerweile bin ich allgemein ermächtigt und beeidigt und habe mich auf das Übersetzen/Dolmetschen im Bereich der Rechtswissenschaften und der Wirtschaft spezialisiert. In meinem beruflichen Alltag Sorge ich für das sprachliche und kulturelle Verständnis. Ich arbeite im Auftrag von Ämtern und Behörden und ermögliche eine Verständigung zwischen den einzelnen Parteien und leiste dadurch einen Beitrag zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Zu meinen Kunden gehören auch Wirtschaftsunternehmen, darunter sowohl polnische Firmen, die auf dem deutschen Markt Fuß fassen wollen als auch deutsche Firmen, die Geschäftsbeziehungen in Polen haben oder polnische Arbeitnehmer beschäftigen. Ich arbeite auch für Privatpersonen und begleite sie bei Behördenterminen wie z. B. Vaterschaftsanerkennungen, Eheschließungen sowie bei Arztbesuchen und dolmetsche dort für sie. Außerdem übersetze ich für sie u. a. Zeugnisse und Diplome zur Anerkennung von Berufsqualifikationen und diverse standesamtliche Urkunden.

Als Mutter von zwei Kindern schätze ich die für meine Familie perfekte Lage des UCW, der sich fußläufig von der Schule und der Kita meiner Kinder und unserer Wohnung befindet und mir dadurch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit ermöglicht. Da ich diejenige bin, die vor allem für die Betreuung der Kinder zuständig ist, kann ich durch die kurzen Wege viel Zeit sparen und die Kinder dadurch früher abholen.

Das UCW ist für mich als Unternehmerin viel mehr als ein „einfaches“ Bürogebäude. Es ist ein Unternehmerinnen-Centrum im wahrsten Sinne des Wortes. Ein Ort, an dem geballte Frauenpower vertreten ist, die sich gegenseitig unterstützen, einander helfen

und mit Rat und Tat zu Seite stehen. Besonders junge Unternehmerinnen können von der Erfahrung derjenigen profitieren, die bereits seit längerer Zeit selbstständig sind. Das UCW ist ein wundervolles Projekt, welches Frauen in ihrer Unternehmenstätigkeit unter die Arme greift. Bitte zerstören Sie es nicht.

Karolina Kosior  
staatlich geprüfte, ermächtigte  
Übersetzerin und beeidigte Dolmetscherin für die polnische Sprache

Übersetzungsbüro Karolina Kosior  
Sigmaringer Str. 1 (4. OG)  
10713 Berlin

Tel.:(030) 536 45 559  
Mobil: 0176 844 663 88  
Fax: (030) 556 03 390

# Unternehmensporträt UCW

## Dorit Schneider, freiberuflich seit 2005, im UCW seit 2014 | 1. Etage

Meine Tätigkeiten sind vielfältig:

- Transkription deutschsprachiger Dokumente,
- Lektorat und Korrektorat,
- Buchgestaltung,
- redaktionelle Arbeiten für Privatpersonen, Selfpublisher:innen, Verlage und Kirchengemeinde

2014 war ich Mutter von vier Jungs zwischen 3 und 13 Jahren. Seit Jahren arbeitete ich freiberuflich von zu Hause. Dieses Konstrukt stieß jedoch an seine Grenzen, vor allem ging es oft über meine Grenzen. Bei einer Veranstaltung zum Frauenmärz im Rathaus Charlottenburg lernte ich die damalige Frauenbeauftragte des Bezirks und das UCW kennen. Ermutigt durch diese Begegnungen bewarb ich mich im UCW – und bin seither dort Mieterin.

Mein Büro im UCW ermöglicht mir ungestörtes Arbeiten. Aber es ist noch viel mehr: Die besondere Atmosphäre im Haus mit weiteren familiär und gesellschaftlich engagierten Selbständigen empowert mich. Durch die bisherige Sicherheit des Mietvertrags konnte ich mich neben der Familie und meinem Beruf in unserem Umfeld engagieren – z. B. in Kindergarten, Schule, Kirchengemeinde. Im Zweifelsfall konnte ich mich bei Krankheit und sonstigen Notlagen für die Kinder entscheiden, was meiner eigenen Gesundheit, aber auch der Stabilität unserer Familie zugute kam. Das ist keinesfalls nur eine private Entscheidung, da soziale Schwierigkeiten und Krankheiten gesellschaftliche Auswirkungen haben und schlimmstenfalls eine Menge Kosten verursachen.

Mit dem Älterwerden der Kinder wuchs der Umfang meiner Arbeit, was jedoch ein jähes Ende durch die Corona-Pandemie fand. Mit Corona-Hilfe und einem Künstler:innen-Stipendium des Landes Berlin 2020 bildete ich mich fort und entwickelte parallel Schreibkurse zu autobiographischem Schreiben für Senior:innen. Bei diesen Planungen spielte das UCW eine entscheidende Rolle mit seiner zentralen Lage, dem barrierefreien Zugang und den im Haus vorhandenen Konferenzräumen. Der Start der Kurse verzögert sich durch die leider noch nicht überwundene Pandemie.

Ein Ende des UCW würde für mich ganz persönlich einen erneuten massiven Einschnitt in meiner Tätigkeit als Soloselbständige bedeuten, möglicherweise sogar das Ende derselben. Es bedeutete aber auch den Wegfall des Kraffteldes UCW mit all seinen Möglichkeiten für jüngere Unternehmerinnen, besonders für jene mit kleinen Kindern.

Vernetzung und Ehrenämter:

- Texttreff – Das Netzwerk wortstarker Frauen
- Gemeindegemeinderätin in der Evangelischen Kirchengemeinde Neu-Westend
- Stellv. Mitglied der Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf

Dorit Schneider M. A.  
Sigmaringer Str. 1  
10713 Berlin  
Tel. 030 40 79 51 98  
dorit.schneider@vergilbte-seiten.de

[www.vergilbte-seiten.de](http://www.vergilbte-seiten.de)

**Andrea Kambergs**

**Anja Haller**

**AGILOG Agentur für interkulturelles Veranstaltungsmanagement**

selbständig seit 2003 / im UCW seit 2015 / 2. OG

**Unternehmen:**

AGILOG - AGiler Interkultureller DiaLOG ist eine Agentur für interkulturelles Veranstaltungsmanagement, die sich auf Organisation, Koordination und Durchführung von internationalen Konferenzen, Seminaren und Workshops konzentriert.

Gegründet wurde die Agentur 2003 von Andrea Kambergs, mittlerweile arbeitet Anja Haller als feste freie Mitarbeiterin an zahlreichen Projekten mit.

Unser Schwerpunkt liegt in der Entwicklungszusammenarbeit, wo wir über langjährige Erfahrung verfügen mit Auftraggeber:innen wie

- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
- Airbus BizLab
- Brot für die Welt
- Interlink Academy, gefördert u.a. durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das Auswärtige Amt

**Das UCW:**

2015 wurde uns gerade in einer Phase der Expansion und mit zahlreichen Projekten am Start unser kleines Büro in der Kantstraße wegen Eigenbedarfs gekündigt. Die Möglichkeit, hier im UCW einen größeren Raum zu mieten, hat viel dazu beigetragen, die Agentur weiter in gutem Fahrwasser zu halten.

Gerade die Vielfältigkeit und die Mischung aus Neugründerinnen und erfahrenen Unternehmerinnen im Haus war und ist wertvoll für unsere Arbeit.

Frauen stehen ja nach wie vor nicht nur beim Start sondern auch nach der Gründung eines eigenen Unternehmens vor anderen Herausforderungen als Männer, wenn es um die Vereinbarkeit von Familienarbeit (Kinder; Pflege der Eltern...), Business, gesellschaftlichem Engagement und Networking geht. Hier mit dem UCW einen Ort zu haben, an dem Frauen bei diesem Balanceakt immer wieder neu unterstützt und ermutigt werden, war und ist wichtig!

Gerade nach den ernüchternden und teilweise verzweifelten Jahren der Corona-Pandemie sind der Austausch und die Vernetzung im UCW eine wirkliche Ressource beim neuen Anlauf des Unternehmens.

Die Kündigung zum jetzigen Zeitpunkt, gerade wo vieles wieder in Schwung kommt, ist nicht nur ein bedrückendes Signal an die kämpferischen Frauen hier im Haus, sondern gefährdet zahlreiche wirtschaftliche Existenzen.

Andrea Kambergs

Anja Haller

UCW 2. OG

Sigmaringer Str. 1

10713 Berlin

info@agilog.de

www.agilog.de

**Dr. Elvira Veselinović**  
**UCW 2. Stock Raum 204, Literaturübersetzerin**  
**Selbstständig seit 2007, im UCW seit 2018**

Als promovierte Sprachwissenschaftlerin arbeite ich bereits seit rund 15 Jahren freiberuflich als Übersetzerin für Bosnisch, Kroatisch, Montenegrinisch und Serbisch. Nach diversen unsicheren und befristeten Verträgen an deutschen Hochschulen habe ich mich 2006 zunächst als Lektorin selbstständig gemacht und 2007 die staatliche Übersetzerprüfung abgelegt. Seitdem bin ich beeidigt und dolmetsche/übersetze bei Bedarf für die Berliner Gerichte, Notare und die Polizei, aber auch für viele Geschäfts- und Privatkunden. Außerdem unterrichte ich an Sprachschulen, derzeit ca. 2-3 Kurse im Jahr im Sprachlernzentrum des Auswärtigen Amtes.

Von diversen Aufträgen als Sprachmittlerin zu leben hat sich wegen des geringen (genauer gesagt: nicht kalkulierbaren) Bedarfs nach meinen Sprachen als zu risikoreich herausgestellt, weswegen ich mir unbedingt eine zusätzliche freiberufliche Tätigkeit suchen musste, die nicht von der willkürlichen Auftragslage abhängt. Deshalb habe ich 2010 angefangen, Literatur zu übersetzen, da man so zwar auch kein geregeltes Einkommen hat, eine Tätigkeit, die sich besser und langfristiger planen lässt, da Buchprojekte in der Regel drei Monate und länger dauern.

Für mich ist es sehr wichtig, Literatur nur an einem geschützten Ort zu übersetzen, ohne dort Kunden empfangen, Buchhaltung machen oder Unterricht vorbereiten zu müssen. Ich habe zwar keine Kinder, kann aber die Doppelbelastung, die sich dadurch ergibt, dass man zu Hause ständig von Hausarbeit, Telefonanrufen usw. abgelenkt wird, durchaus nachvollziehen und bestätigen. Frauen, die sich zu Hause aufhalten, werden – selbst wenn sie dort weit länger als acht Stunden am Tag ihrer eigentlichen Erwerbsarbeit nachgehen – von Handwerkern, Schwiegereltern, Ärzten, Nachbarn, Vereinen usw. immer noch als ständig verfügbare Alleskönnerinnen behandelt, die viele Dinge mal eben so »nebenher« erledigen können, während „der Mann ja Geld verdienen muss“ (!) Dies hat sich bekanntlich besonders in der Pandemie verschärft und bestätigt.

Seit 2018 bin ich im UCW und teile mir einen Raum mit der Übersetzerin Katrin Zdravković, die ich schon länger kannte und mit der ich auch bereits gemeinsam an Projekten gearbeitet habe. Diese Zusammenarbeit ist für mich und uns ungeheuer wertvoll, da wir das sog. Vier-Augen-Prinzip, das von den meisten Verlagen/Agenturen längst weggespart wurde, stets praktizieren, indem wir z.B. Übersetzungslösungen diskutieren, gemeinsam nach der besten Formulierung suchen oder unsere Übersetzungen gegenseitig lektorieren.

Während der Pandemie war das UCW wegen der besonderen Struktur (keine Großraumbüros) trotz Lockdown auch weiter zugänglich, weshalb ich es dankbar nutzen konnte. Das »zur Arbeit fahren« hat sich jedenfalls als unabdingbare Voraussetzung für das konzentrierte Arbeiten herausgestellt. Ein eigenes Büro auf dem freien Markt könnte ich mir zu diesem Zweck und bei den derzeitigen Berliner Preisen niemals leisten und möchte es auch gar nicht, da mir die Atmosphäre in seelenlosen Stahl-und-Glas-Bürogebäuden der New Economy nicht behagt. Das UCW ist da schon etwas sehr Besonderes. Diesen Raum und die Nähe zu anderen kreativen und klugen Frauen möchte ich auf keinen Fall missen.

Profil Gerda Plate, Versicherungsmaklerin im UCW

Nach abgeschlossenen Studien zur Dipl. Betriebswirtin und Versicherungsfachwirtin Anfang der 80er Jahre habe ich 1994 meine Karriere als selbständige unabhängige Versicherungsmaklerin in der WeiberWirtschaft e.G. begonnen. Der Standort WeiberWirtschaft war nicht zufällig gewählt. Mir war seinerzeit schon klar, dass Frauen i.d.R. in Versicherungsfragen von Frauen beraten werden möchten, weil die Sprache – insbesondere in der Versicherungsbranche - eine andere, nämlich eine persönlichere, ist.

Als ich im Jahr 2006 vom UCW erfuhr, hatte ich mich entschieden, mich dort um Räume zu bewerben, insbesondere aufgrund meines kürzeren Arbeitsweges (ich wohne in Stahndorf) und der besseren Verkehrsanbindung für meine mittlerweile über 1.000 Kund\*innen. Ich durfte einziehen! Voller Elan habe ich all mein Erspartes in die Sanierung/Renovierung meiner über 100 qm großen Räume gesteckt (neuen Fußboden verlegt, Wände gezogen, Lüftungsanlage demontiert und entsorgt, Küche eingebaut u.v.m.). Dafür erhielt ich viel Lob; meine Räume waren das Vorzeigeobjekt für das UCW.

Mittlerweile habe ich mir in Berlin den Ruf aufgebaut, die Versicherungsexpertin für Existenzgründerinnen zu sein, insbesondere durch die Kooperation mit der Gründerinnenzentrale der WeiberWirtschaft und aufgrund meiner über 25jährigen Tätigkeit als Dozenten bei economista e.V.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass es sehr viele Frauen gibt, die selbst in Frauenprojekten involviert sind und die sich deshalb von Expertinnen in Frauenprojekten zu allen möglichen Themen beraten lassen möchten.

Das UCW muss also unbedingt in der jetzigen Form erhalten bleiben.

Gerda Plate